

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 265.

Donnerstag den 19. November

1857.

3 699.

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Oktober 1857, Z. 20514/2254, das dem Johann Grimm auf die Erfindung, Dachschindeln mittelst Maschinen zu erzeugen, unterm 3. November 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Oktober 1857, Z. 20309/2221, das dem Wilhelm Samuel Dobbis auf die Erfindung einer Maschine zum Einlegen der Zündhölzchen in die zum Eintauchen derselben bestimmten Einlegbölzer unterm 18. September 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Oktober 1857, Z. 20480/2250, die Anzeige, daß Karl Buschek, Rentier in Wien, das ihm unterm 19. Juni 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens, Rohr und andere zuckerhaltige vegetabilische Stoffe mittelst Zusatz von Stearin, Magarin, Olein oder einer anderen fetten Säure vortheilhafter als bisher zu raffinieren und die Uebelstände, welche der Kalk bei der Zuckerraffinierung verursacht, zu beseitigen, in Gemäßheit der von dem k. k. Notar Dr. August Bach in Wien legalisirten Revisionsurkunde, ddo. 12. September 1857, an Felix Garcia aus Neu-Orleans in Amerika, vollständig übertragen hat, zur Kenntniß genommen, und die vorgeschriebene Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Oktober 1857, Z. 20591/2264, das dem Moriz Gall auf eine Verbesserung in der Gewinnung des Kupfers auf galvanischem Wege, unterm 23. September 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Oktober 1857, Z. 20592/2265, das dem Alexander Pindner auf eine Verbesserung an den Schraubenbremsen der Eisenbahnwagen, unterm 24. September 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Nachstehende, ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juli 1857 vorgeschrieben einregistriert worden:

- 1) Das Privilegium des Alexander Bessolo ddo. 3. Dezember 1855, auf die Erfindung eines elektromagnetischen Motors.
- 2) Das Privilegium des Christian Wilhelm Schönberr ddo. 31. Jänner 1853, auf eine Verbesserung der Schußpulmaschine.
- 3) Das Privilegium des Franz Rausch jun. ddo. 8. Jänner 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung der Umstellung des deutschen Fortepiano-Mechanismus.
- 4) Das Privilegium des Karl Goodyear ddo. 7. Jänner 1855, auf eine Verbesserung seiner unterm 4. August 1852 privilegierten Verbesserungen in der Erzeugung von Stiefeln und Schuhen aus Kautschuk.
- 5) Das Privilegium des Peter Ritter de Carro und Anton Sockel ddo. 14. Jänner 1855, auf die Erfindung eines hermetisch schließenden, zweckmäßigen Abortdeckels.
- 6) Das Privilegium des Alois Kramer ddo. 24. Jänner 1855, auf eine Erfindung, alle Gattungen eiserner Nägel durch Guß aus Roheisen zu erzeugen.
- 7) Das Privilegium des Josef Thöny ddo. 26. Jänner 1855, auf die Erfindung einer Wasserpump-Maschine.
- 8) Das Privilegium des Drazio Giuliani ddo. 4. Jänner 1856, auf die Erfindung eines Aufsatzes auf die Brenner der Gießflammen.
- 9) Das Privilegium der Gebrüder Peter und Karl Ricci ddo. 7. Jänner 1856, auf eine Verbesserung an den Brückenwagen.
- 10) Das Privilegium des Karl August Fieberer v. Karais ddo. 21. Jänner 1856, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion eines Frucht-Schäl- und Schleifganges.
- 11) Das Privilegium des Jakob Barth ddo. 21. Jänner 1856, auf die Erfindung einer Maschine zum Beschneiden und Schlagen von Papier und Papp.
- 12) Das Privilegium des Karl Gürtler und Johann Bruch ddo. 21. Jänner 1856, auf eine Verbesserung an ihrem unterm 11. Juli 1855 privilegierten Instrumente zum Ablassen aller Gattungen Flüssigkeiten.

13) Das Privilegium der Gebrüder Wilhelm und Georg Schwab ddo. 26. Jänner 1856, auf eine Erfindung von schließenden Wasserrädern, welche für alle Wasserwerke anwendbar seien.

14) Das Privilegium des Johann Hug ddo. 10. August 1855, auf eine Erfindung in der Zusammensetzung eines vollkommen bleifreien Emails und dessen Anwendung zum Ueberziehen sowohl von Gusseisen- als Eisenblech-Gefäßen jeder Art.

15) Das Privilegium des Sigmund Beer ddo. 17. Juli 1856, auf die Erfindung eines Verfahrens, vulkanisirten Kautschuk und Gutta-Percha zu entvulkanisiren und verarbeitbar zu machen.

16) Das Privilegium des Eugen de Prez ddo. 27. April 1852, auf eine Erfindung und Verbesserung in Anwendung der Luft zur Schmelzung der Erze und Metalle.

17) Das Privilegium des Franz Bokosky ddo. 2. März 1856, auf eine Verbesserung an den Sparherden aus Thonerde.

18) Das Privilegium des Felix Sievers ddo. 2. März 1856, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Beheizung der Eisenbahnwagen.

19) Das Privilegium des Jakob Horowitz und Alois Kramer ddo. 12. Mai 1856, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion der Roast- und Steinkohlen-Heizöfen.

20) Das Privilegium des J. H. F. Prillwitz ddo. 17. Juni 1854, auf eine Verbesserung in der Sattler- und Riemenarbeit.

21) Das Privilegium des Bernhard Schick ddo. 22. Oktober 1856, auf die Erfindung einer Vorrichtung: „elektrische Teletonica“ (Fernlöthner) genannt, um mittelst des elektrischen Stromes mehrere Klaviere zugleich ertönen zu lassen.

22) Das Privilegium des Ignaz Michael Firnstahl ddo. 2. März 1856, auf eine Erfindung, mit einer einfachen Vorrichtung und Bewegung eines Druck- und Farbentisches mehrere Farben zugleich auf einen Stoff einzudrücken.

23) Das Privilegium des Jakob Zellner ddo. 15. Jänner 1842, auf die Erfindung einer Deckenkonstruktion statt der Stukador-Doppelböden.

24) Das Privilegium des Andreas Galvani ddo. 23. Jänner 1847, auf eine Erfindung in der Papierfabrikation.

25) Das Privilegium der Franziska Slowazet ddo. 21. Jänner 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung bei Anfertigung von Damen-Kleidungsstücken.

26) Das Privilegium des Viktor Cambis ddo. 21. Jänner 1852, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung und Anwendung des nicht gesättigten überhitzten Dampfes.

27) Das Privilegium des Karl Brunhuber und Johann Rohrleitner ddo. 2. Februar 1853, auf eine Erfindung und Verbesserung der sogenannten Schnellunterzunder.

28) Das Privilegium des Wilhelm Werner ddo. 23. April 1856, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Hufschraubenstollen.

29) Das Privilegium des Johann Wogtech und Karl Ramharter ddo. 7. Mai 1856, auf die Erfindung einer einfachen Handmaschine zum Waschen der Wäsche.

30) Das Privilegium des Friedrich Sang ddo. 7. August 1853, auf eine Verbesserung in der Steigerung der Schwimm- und Fortbewegungskraft von Schiffen und anderen Fahrzeugen.

Das unter der Zahl 1 aufgeführte Privilegium ist wegen Nichtausübung, jene sub. Zahlen 14, 15, 21 und 30 sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen.

Die hierauf bezüglichen Privilegien-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 705. a (2)

Nr. 741 G. C.

## Konkurs-Rundmachung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Neumarkt und Stein ist je Eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um einen dieser Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche bis zum 30. November l. J. nach Maßgabe ihrer Kompetenz entweder bei dem Bezirksamte in Neumarkt oder bei jenem in Stein zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem

Grade dieselben mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 9. November 1857.

3. 710. a (1)

Nr. 4430.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß von den, vom Herrn Erasmus Grafen v. Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adelichen Familien und zwar für Auskultanten oder Konzepts-Praktikanten gestifteten Adjuten, ein Adjutum jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen ist.

Zur Erlangung sind vorzugsweise Verwandte des StifTERS, sohin Söhne aus dem ständischen Adel des Kronlandes Krain, und in deren Ermanglung die Söhne aus dem ständischen Adel der übrigen deutsch-erbländischen Kronländer berufen.

Die Bewerber um diesen Stiftpfah werden aufgefordert, ihre mit den Zeugnissen der vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdekreten, dann mit den Ausweisen der allfälligen Verwandtschaft belegten Gesuche durch ihre vorgefekten Behörden, bis letzten Dezember l. J., bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach den 14. November 1857.

3. 706. a (2)

Nr. 2510.

## Edikt.

betreffend die zur diesjährigen Rekrutenstellung auf dem Assentplatz nach Adelsberg nicht erschienenen, und von allen Nachtragsstellungen ausgebliebenen militärpflichtigen Individuen:

Post-Nr. 1. Schufiz Jakob, Geburtsort Bösenberg, Hs. Nr. 1, Ortsg. Metuse, Geb. Jahr 1835. — Post-Nr. 2. Marout Jakob, Geburtsort Benette, Hs. Nr. 3, Ortsg. Studenz, Geb. J. 1830. — Post-Nr. 3. Pakisch Jakob, Geburtsort Raune, Hs. Nr. 14, Ortsg. Raune, Geb. J. 1830. — Post-Nr. 4. Sakraischel Johann, Geburtsort Stermez, Hs. Nr. 1, Ortsg. heil. Geist, Geb. J. 1836. — Dieselben werden aufgefordert, innerhalb der Frist von 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Ediktes an gerechnet, in die Amtskanzlei des gefertigten Bezirksamtes sich zu stellen und ihr seitheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigen sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

k. k. Bezirksamt Laas am 3. Oktober 1857.

3. 700. a (3)

Nr. 4776.

## Rundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 31. August d. J., Z. 14748, die Herstellung eines neuen Schulgebäudes in dem Pfarorte Mitterdorf genehmigt.

Zur Hintangabe dieser Baulichkeit, in dem Gesamtbetrage von 7902 fl. 25 kr., wovon auf Meisterschaften . . . 3780 fl. 36 kr. » Materialien . . . 2514 » 46 » und auf Hand- und Zugarbeit 1607 » 3 »

zusammen . . . 7902 fl. 25 kr. entfallen, wird die öffentliche licitatorische Minuende Verhandlung auf den 2. Dezember d. J. früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei abgehalten werden, wozu die Unternehmer zur Theilnahme mit dem Besage eingeladen werden, daß der bezüliche Bauplan, Kostenvoranschlag und die Licitationsbedingungen hieraus eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Gottschee am 22. Oktober 1857.

3. 1969. (2)

Nr. 7654.

E d i k t.

Das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt hat mit Erlaß vom 3. I. M., Z. 1645, den Franz Gorschin, Ganzhändler von Regersdorf Haus Nr. 4, wegen Verschwendung unter Kuratel zu sehen befunden.

Dies wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß demselben von diesem k. k. Bezirksgerichte Josef Forschei aus Kandia als Kurator beigegeben worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 7. November 1857.

3. 1979. (2)

Nr. 7371.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es habe das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt mit Erlaß vom 22. September l. J., Z. 1196, den Gregor Mikez von Nierendorf bei Ratsch, wegen Verschwendung unter Kuratel zu sehen befunden, worüber demselben Josef Mikez von Potendorf zum Kurator bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 6. November 1857.

3. 1981. (2)

Nr. 3957.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Gertsch, gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Helena Gertsch von Grafenbrunn, gegen Johann Maringhizh von Sagurje, wegen aus dem Urtheile vom 4. Oktober 1849, Z. 2922, schuldigen 95 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakungen auf den 12. Dezember 1857, auf den 9. Jänner und auf den 12. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Sagurje mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. August 1857.

3. 1982. (2)

Nr. 4300

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur von Laibach, gegen Anton Zenko von Saruje, wegen an Perzentualgebühr schuldigen 7 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 713 fl. 25 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 12. Dezember 1857, auf den 9. Jänner und auf den 12. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. August 1857.

3. 1983. (2)

Nr. 4303.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntem Prätendenten auf das Eigenthum der in keinem Grundbuche vorkommenden Realität Haus Nr. 5 in Meruje hiemit erianert:

Es habe wider sie Josef Mavriz von Meruje die Klage auf Erziehung der in keinem Grundbuche vorkommenden Realität Haus Nr. 5 in Meruje angeklagt; hierüber wurde den unbekanntem Prätendenten Josef Schein von Meruje als Curator ad actum aufgestellt, und zur Verhandlung die Tagfakung auf den 15. Februar l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 C. O. angeordnet.

Dessen werden die unbekanntem Prätendenten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen Sachwalter zu benennen haben, als sonst die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. August 1857.

3. 1984. (2)

Nr. 4348.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Exekutionsführers Johann Urbanzhizh von Bazh gegen Andreas Maringhizh von dort, pcto. 156 fl. 31 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 12. Mai d. J., Z. 2439, auf den 4. September, 2. Oktober und 4. November d. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietungen der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 505 vorkommenden, gerichtlich auf 3720 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör auf den 12. Dezember 1857, auf den 9. Jänner und auf den 12. Februar 1858 früh 9 Uhr hiergerichts mit den vorigen Anhang übertragen.

Wovon Kauflustige verständiget werden.  
Feistritz am 29. August 1857.

3. 1985. (2)

Nr. 4499.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Deleva von Britoff, gegen Jakob Schein von Jurichizh, wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1854 schuldigen 119 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1535 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 12. Dezember 1857, auf den 9. Jänner und auf den 12. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. September 1857.

3. 1988. (2)

Nr. 6856.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Miklauschitz von Scherjovin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rekt. Nr. 286 vorkommenden, in Scherjovin, liegenden gerichtlich auf 731 fl. bewerteten Halbhube, so wie der auf 3 fl. 50 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile des vorbestandenen k. k. Landesgerichtes Neustadt ddo. 11. November 1853, Z. 1076, der Anna Turk und Johann Deschelan von Großkrusitz, als Vormünder des mindj. unehelichen Lukas Turk bis 2. März 1853 mit 82 fl. zur Zahlung verfallenen Verpflegskosten, der auf 13 fl. 5 kr. adjustirten Gerichts- und anerlaufenen Exekutionskosten, so wie seit 2. März 1853 weiter zu leistenden Unterhaltes mit monatlichen 2 fl. gewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 5. Dezember 1857, dann 9. Jänner und 6. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Realität sammt Fahrnissen nur bei der dritten Feilbietungstagfakung unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt den 4. Oktober 1857.

3. 1989. (2)

Nr. 7484.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem unbekanntem wo befindlichen Franz Bradischer von Scheliche der hierortige Advokat Dr. Suppan als Kurator zur Wahrung seiner Rechte in der vom Johan Lauritsch von Mönchsdoorf, als Zessionär der Anna Pureber, gegen ihn anhängig gemachten Exekutionsache bestellt, und dem Herrn Kurator das Realfeilbietungs- Reassumirungs- Gesuch vom Bescheide 31. August l. J., Z. 5964, zugestellt worden.

Neustadt am 4. November 1857.

3. 1990. (2)

Nr. 2048.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Peter Adleschizh von Pribinze um Einberufung und solinige Todeserklärung seines seit 30 Jahren unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Waters Marko Adleschizh, von Pribinze N. 14, gebeten. Da man nun hierüber den Miko

Salzhizh von Pribinze zu seinem Vertreter aufgestellt hat, so wird derselbe mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, daß er binnen einem Jahre vor diesem k. k. Bezirksgerichte, soweit erscheinend, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setze, widrigen Er für todt erklärt und das im hiesigen Depositenamte erliegende Vermögen pr. 29 fl. 49 $\frac{1}{2}$  kr. seinen hieramts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewortet werden wird.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 3. August 1857.

3. 1994. (2)

Nr. 3289.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Pittaj, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 12. August l. J., Z. 2457, bekannt gemacht:

Es seien die zur exekutiven Feilbietung der dem Josef Schusterschitsch von Vodize gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Schwarzenbach sub Rektf. Nr. 14, Fol. 61, vorkommenden Realität auf den 13. November und 15. Dezember l. J. angeordneten ersten 2 Feilbietungstagfakungen über das mit Einverständnis des Exekuten gestellte Ansuchen des Exekutionsführers mit dem als abgehalten angesehen worden, daß es bei der dritten, auf den 14. Jänner 1858 bestimmten, in loco der Realität abzuhaltenen Tagfakung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Pittaj, als Gericht, am 4. November 1857.

3. 1997. (2)

Nr. 2797.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Thoman von Laibach, gegen Maria Premrou von Bründel, wegen aus dem Vergleiche ddo. 19. Mai 1852, Z. 4749, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. 354 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3718 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die letzte Feilbietungstagfakung auf den 24. Dezember 1857, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Senofetsch mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1857.

3. 1998. (2)

Nr. 3530.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Zhezv von Londoll, wegen aus dem Vergleiche vom 4. März 1847 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 141 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3998 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakung auf den 19. Dezember 1857 Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. September 1857.

3. 2009. (2)

Nr. 4490.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 4. September d. J., Nr. 3496, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache der Frau Maria Zanticher in Laibach, wider Gregor Moll von Rappo, pcto. 500 fl., auf den 10. November l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tburn unter Neuburg sub Urb. Nr. 149 vorkommenden Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 11. Dezember l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagfakung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. November 1857.